



Konrad WITZGALL
zum Gedenken

Die Societas Coleopterologica e.V. München hat durch den Tod ihres langjährigen ersten Vorsitzenden Konrad WITZGALL einen schweren Verlust erlitten.

Konrad WITZGALL wurde am 8. November 1923 in München geboren. Als Einjähriger übersiedelte er mit seinen Eltern nach Dachau, nachdem sein Vater als Kreisgeometer an das dortige Vermessungsamt berufen wurde. Nach der Volksschule in Dachau besuchte er 1935 das Realgymnasium an der Müllerstraße in München. Schon acht Tage nach dem Abitur 1942 wurde er zum Militär einberufen und kam als Sturmpionier nach Rußland. Im Juli 1943 wurde er so schwer verwundet, daß ihm ein Bein amputiert werden mußte. Nach seiner Genesung besuchte Konrad WITZGALL die LBA in Freising und machte sein Examen als Volksschullehrer. Von 1946 bis zu seiner Pensionierung 1979 wirkte er zuerst als Lehrer in Schwabhausen, später als Oberlehrer in Dachau.

Seine Liebe zur Natur entdeckte er bereits in seiner Kindheit, als er mit seinen Eltern regelmäßig die Ferien in Bad Kohlgrub verbrachte. Er legte ein Herbarium an, sammelte Schmetterlinge und Käfer. Als Jugendlicher ging er oft mit seinem Vater auf die Pirsch. Nach Krieg und Verwundung hängte er endgültig die Flinte an den Nagel und wandte sich nun ausschließlich der „subtilen Jagd“ zu.

Die ersten Sammelausflüge unternahm er im Dachauer Moos und an der Amper mit dem Dachauer Käfersammler Georg HARTL, von dem er viele Anregungen bekam. Bald lernte er den damals noch in Dachau lebenden Gyrinidenspezialisten Georg OCHS und seinen späteren Freund und Begleiter auf vielen Exkursionen Ernst HAIN kennen. Durch OCHS bekam er Kontakt zum Käerstammtisch im Hotel Wolff in München, wo sich die „alten Sammler“ montags regelmäßig trafen, vor allem zu Dr. Heinz FREUDE von der Zoologischen Staatssammlung München.

Zunächst galt sein Interesse ausschließlich der Erforschung der bayrischen Käferfauna, an der er wesentlich beteiligt war. Dann dehnte er sein Sammelgebiet auf Mitteleuropa, Österreich bis zum Neusiedler See und Süd-Tirol aus. Aber ein so aktiver Sammler wie Konrad WITZGALL machte an diesen Grenzen nicht halt. Es folgten Reisen nach Südfrankreich, Korsika, Ostungarn, ins damalige Jugoslawien von Istrien bis Montenegro und Griechenland. Von 1985 bis 1992 bereiste er jedes Jahr jeweils längere Zeit die Türkei.

Trotz seiner schweren Behinderung war er ein Vorbild an Ausdauer und Sammelleidenschaft. Die Erfolge ließen auch nicht auf sich warten; wie sich schon an vielen Spezies „witzgalli“ zeigt, entdeckte er zahlreiche neue Arten. Auf allen seinen Reisen wurde er von seiner Frau Marianne begleitet, die stets an seiner Seite unermüdlich mitsammelte und ihn oft zum Weitersammeln ermunterte, wenn sich die Erfolge nicht gleich einstellten.

Als die Arbeiten zum FHL beschlossen wurden, übernahm er die Bearbeitung der schwierigen Familie der Histeriden, eine Aufgabe, die er bestens gelöst hat. Er war ein Altmeister der Coleopterologie, der seine umfassenden Kenntnisse jederzeit gern jungen Sammlern zur Verfügung stellte. 1987 wurde er einstimmig zum ersten Vorsitzenden der SOCIETAS COLEOPTEROLOGICA gewählt. Diesen Verein leitete er souverän bis zu seinem Tode am 7. März 1994.

Wir alle, die wir ihn in den vielen Jahren auf gemeinsamen Exkursionen und bei gemütlichen Zusammenkünften als guten Freund und Kameraden kennen und schätzen gelernt haben, werden ihn sehr vermissen.

Konrad WITZGALL hinterläßt mit seinem Tode im Kreise der Koleopterologen eine schmerzliche Lücke, die sich so leicht nicht wird schließen lassen.

Robert FRIESER